

Jörg Sommerfeld

Samstag, 29. April 2023

MEHR MUSIK! Musikschulkongress

28.–30. April 2023 Kongress Palais Kassel

band class Bläserklasse

Nicht nur SchulmusikerInnen, in der Regel Teamteaching. Kooperation IP (Musikschule) und Schule Instrumentenkarussell Klassenorchester und i. d. R. Registerproben Mehrere Lehrkräfte Es gibt Mischformen und Varianten, Unterrichtskonzepte und Einbindungen in Schule und Musikschule oder Musikverein.

Nach Göllner, M.: Perspektiven von Lehrenden und SchülerInnen auf Bläserklassenunterricht: Eine qualitative Interviewstudie Waxmann Verlag, 2017

Vortrag betrachtet Bläserklassen aus verschiedenen Perspektiven oder (nach Göllner)

"Vergleichsfolien" bei Göllner

- Musikschuluntericht
- normaler Musikunterricht
- (Jugend-)Orchester

Hier werden in ähnlicher Weise weitere Vergleichsfolien skizziert und Perspektiven desselben Phänomens BK gezeichnet.

Bild:

C. A. Gilbert: All is vanity

Vergleichsfolien

Musikindustrie | Musikunterricht Musikschulunterricht Jugendorchester | JeKi | Ästhetik International | Schüler | Comic Forschung | Verlage Disclaimer: Jörg Sommerfeld ist Autor eines der Verlagsprodukte (Addizio!)

Musikindustrie

Yamaha finanziert 2001 Übersetzung Essential Elements Akademie für Musikpädagogik BDMH https://miz.org/de/statistiken/schuelerinnen-der-vdm-musikschulen-nach-

<u>faechern?term=Klassenmusizieren&filter%5Bresource%5D%5B0%5D=S</u> tatistik&position=1

Bläserklasse ist Profilklasse, meist Jahrgang 5-6, Kooperation Schule-Musikschule, Teamteaching, Klassenorchester und Registerproben Ca. 50.000 Sch. als "Klassenmusizieren mit Bläsern" im VdM-Bericht. Korrektur Statistik -33% (wegen Zeitraumerfassung Kalenderjahr wird sonst eine abgeschlossene und eine neue Bläserklasse gezählt), Division durch 25 Schüler, also rund 1300 Bläserklassen im VdM.

16.500 Unterrichtsmaterialien (für 2 Jahre) p. a. zu verkaufen.

Nettopreis rund 15 €, Marktvolumen 250.000 € p. a.

Vermutlich rund 50-100% zusätzlich für freie BK und Musikvereine. Außerdem Zusatzmaterialien.

Instrumente: ca. 35.000 € (30 Instrumente, brutto, +- 20%, Yamaha Einstiegspreise), Klassensatz 10 Jahre Nutzung, 2 Sätze Klasse 5 und 6, rund 7.000 € p. a.

Volumen Instrumentenbedarf: 10 % von 1300 BK brauchen jährlich neue Instrumente, 35Tx130=4.5 Mio € p. a. Zusätzlich Anschlussinstrumente bei Weiterführung.

Kurse und Veranstaltungen, YAMAHA BläserKlasse, Akademie für Musikpädagogik der Bundesverband der deutschen Musikinstrumentenhersteller BDMH Übersetzung "Best in Class" bereits 1988

Normaler Musikunterricht (in der Schule)

Leo Kestenberg 1925, Theodor W. Adorno 1954, Dankmar Venus 1969 1984 Musikmachen im Klassenunterricht Grassroots Zeitverschwendung Wechselnde Bildungsvorstellungen

Kestenbergreform ca 1925 Leo Kestenberg u. a. Musikreferent im preußischen Kulturministerium. Reichsschulmusikwochen (Schulfach Musik, nicht mehr Gesang)

Das Musische. Neues Menschenbild, Erziehung durch Musik, Kestenberg "neues Menschentum unter dem Gesetz der Gemeinschaft und Musik"

Adorno 1954 "dass einer fidelt soll wichtiger sein, als was er geigt"
2. Musikpädagogische Reform

Dankmar Venus 1969 Hörerziehung

Ulrich Günther, Thomas Ott 1984 "Musikmachen im Klassenunterricht" Bläserklassen als Grassroots 2005

Jürgen Vogt 2004 (K)eine Kritik des Klassenmusikanten. Zum Stellenwert Instrumentalen Musikmachens in der Allgemeinbildenden Schule. Äußere Bedrohung Schulfach Musik durch Kernfächer, PISA, hausgemachte Bedrohung durch übermäßige Theorielastigkeit

Mannheim BMU 2022 Schwerpunkt Bläserklassen

Zitat Diskussion MP. "Zeitverschwendung"

Michael Pabst-Krüger in Jank 2013 S. 161

[Musikklassen und IGU] "stellt…starke Einschränkung mus. Bildungsangebote dar"

Bildungsverständnis Schulmusik z. B. Kunstwerkorientierung, Erfahrungserschließung, Wahrnehmungserziehung,

Handlungsorientierung, Gebrauchspraxis

Aber: König-Midas-Effekt, Schule macht alles was sie anfasst zu Schule. Werden die Bildungsvorstellungen denn in der Unterrichtspraxis wirksam? Die Hinwendung der Schulmusiker vor Ort zu Bläserklassen u. ä. spricht da ja eine deutliche Sprache. Und nicht vergessen: Nach der Bläserklassenzeit kommen ja noch viele Jahre Schule.

Normaler Musikschulunterricht

Alle Schulkooperationen: Effektivität Technik, Ton Aufwand, Methoden Gruppengröße, Methodik Disziplin Classroom Management Heterogenität Diagnostische Kompetenz Umlernen von L möglicherweise erforderlich, das braucht Zeit.

Folie Einzelunterricht gibt es immer noch, wird aber schwächer

(Jugend-)Orchester

BK=Ensemble?

Unbearbeitet. Aber klar: Ensembleleitung kann nicht jeder, weder in Schule noch Musikschule. Manche L aber sehr gut. Was genau ist Ensemblepädagogik, Ensembledidaktik? Ensemble in Schulen tw. negativ konnotiert als AG nur für Leistungsstarke vs. Klassenunterricht für alle (es wäre zu prüfen, ob dieser Unterricht auch wirklich alle erreicht, vgl. Angebot-Nutzungsmodell HELMKE)

JeKi, JeKits

Unterrichtsstunden pro Kind, Instrumentenwahl, Skalierbarkeit, Programmdauer

Wesentlicher Unterschied: Klassenorchester BK definiert das

Gruppenunterrichtsprogramme (JeKi, JeKits,	Klassenmusizierprogramme (Bläserklasse,
MoMo usw.)	Streicherklasse usw.)
Programmdauer bis zu vier Jahren.	Programmdauer in der Regel zwei Jahre.
Vielfältige Instrumentenauswahl.	Beschränkt auf eine bestimmte Instrumentenfamilie (Strei-
	cher, Bläser, Schlagwerk usw.) aufgrund der notwendigen
	Lehrkompetenz des Klassenleiters und der ähnlichen Instru-
	mentaldidaktik innerhalb der Instrumentenfamilie.
Instrumentenwahl abhängig von Programmstruktur, ent-	Instrumentenwahl muss in der Regel mit Mehrfachwunsch
weder frei oder mit Mehrfachwunsch ähnlich Klassenmusi-	(z. B. 1., 2. und 3. Wunsch) abgefragt werden, damit das Klas-
zieren.	senorchester gemäß dem Konzept besetzt werden kann. Die
	Anforderungen des Konzepts steuern indirekt die Instrumen-
	tenwahl.
Beginn der Instrumentalausbildung (gegebenenfalls nach	Ensemble als Klassenorchester von Anfang an, zusätzlicher
einer Einführungsphase in Form einer "Musikalischen Grundausbildung") im Gruppenunterricht; Ensemble in	Gruppenunterricht in instrumentengleichen Gruppen häufig
der Regel als Zusatzangebot nach etwa einem	parallel. Im günstigsten Fall schon zu Beginn der Ausbildung mehrere Unterrichtstermine pro Woche (im Klassenorchester
Unterrichtsjahr; zu Beginn also nur ein Unterrichtstermin	und in der Instrumentalgruppe).
pro Woche.	and in der moti americalgi appe).
Unterrichtskonzeptionen entwickeln sich gerade.	Vorhandene Unterrichtskonzeptionen, an denen sich Fortbil-
	dungen orientieren, vieles allerdings für die Sekundarstufe
	(also ab Klasse 5) gedacht.
Auch ohne Schulmusiker durchführbar.	Sinnvollerweise begleitet durch Schulmusiker, dabei
	besteht das Problem der fehlenden Fachleute in den
	Grundschulen.
Instrumentalunterricht und Ensemble können von einzel-	Üblicherweise Leitung des Klassenorchesters im festen Team
nen Lehrkräften geleitet werden.	Instrumentallehrkraft – Schulmusiker (Sekundarstufe), in der
	Grundschulpraxis allerdings Leitung auch häufig nur durch
	Musikschullehrkräfte.
Notwendigkeit der Binnendifferenzierung erkannt, aber	Unterrichtsmaterialien bieten traditionell kaum Binnendiffe-
noch nicht mit Konzepten konkretisiert. Binnendifferenzie- rung ist in kleineren Gruppen mit gleichen Instrumenten	renzierung, dadurch relativ langsames Fortschreiten in den Lernzielen. In Monheim existieren aber binnendifferenzierte
jedoch leichter von den Lehrkräften umzusetzen als in	Konzepte!
einer Klasse mit verschiedenen Instrumenten.	Konzepte:
Unterrichtsmaterial kann von Instrumentallehrkräften für	Eigene Gestaltung oder Anpassung von Materialien nur mit
ihr Instrument in der Regel auch selbst entworfen oder be-	Kenntnis der Instrumentaldidaktik aller Instrumente der
stehendes Material von ihnen angepasst werden.	Klasse möglich, Arrangierkompetenz des Klassenleiters not-
	wendig. Sonst vollständige Abhängigkeit vom gekauften
	Unterrichtsmaterial.
Dirigierkompetenz nur beim Ensembleleiter nötig, Instru-	Dirigierkompetenz muss beim Klassenleiter vorhanden sein,
mentallehrkräfte führen nur Gruppenunterricht durch.	in der Grundschule steht in der Regel kein ausgebildeter
	Schulmusiker dafür zur Verfügung.
Gruppen werden nach Interessen klassenübergreifend ge-	Beim Klassenmusizieren im engeren Sinne hohe Identifika-
bildet und müssen ihren sozialen Zusammenhalt erst ent-	tion, bestehende Sozialstruktur und Möglichkeit der Einbin-
wickeln (gelingt aber meistens viel schneller als in der tra-	dung in alle Schul- und Klassenabläufe.
ditionellen Musikschule).	
Schülerzahl und Gruppenzahl lassen sich der Nachfrage an-	Eine ganze Klasse muss sich für das Programm anmelden,
passen, Programm kann in kleinerer oder größerer Version	
gestaltet werden.	bei zu wenigen Anmeldungen entstehen strukturelle und
	fi- nanzielle Probleme. Alternativ AG-Form ohne die Vorteile einer reinen Musikklasse.
Zu Beginn nur eine Hauptfachlehrkraft. Chance des Bezie-	Je nach Organisationsform Teamteaching von Musikschul-
hungsaufbaus Instrumentallehrkraft – Kinder in kleinen	lehrkraft und Grundschullehrkraft, zusätzliche Instrumental-
Gruppen.	lehrkräfte: Vorteile durch fachlichen Austausch und unter-
	schiedliche Perspektiven durch mehrere Lehrer.
Fortsetzung eines ähnlichen Unterrichts nach der Grund-	Anschlussproblem; nach Programmende fällt die
schulzeit in der Musikschule möglich.	motivierende Klassengemeinschaft weg. Weiterführung als
	reiner Instrumentalunterricht ohne Klassenorchester ist für
	die Kin- der u. U. ein subjektiver Rückschritt. Entsprechende
	Konzep- tionen für die Zeit danach müssen daher das
	Programm be- gleiten.

Unterrichtsstunden pro Kind, Instrumentenwahl, Skalierbarkeit, Programmdauer
Wesentlicher Unterschied: Klassenorchester BK definiert das Programm, Gruppenunterricht in JeKi definiert das Programm. JeKi HH z. B. hat kein Orchester.

Ästhetik

Musikschulleitung

Kosten Personal Kooperation Organisation

Anteil Begabungen und Hochbegabungen erwarten wegen großer Schülerzahl

"Kernbereich")

Unterrichtsmaterialien)

p. a.)

International

Österreich Schweiz USA Österreich, Schweiz

Vergleichende Studie nicht vorhanden oder mir unbekannt. Aber Quellen zu Musikschulen in Europa:

Kosten (Instrumente 35T€ je Klasse, Personal 4-10 JWSt 3800-18000€

Personal (Qualifikation nicht BK-Lehrgang, aber Ensembleerfahrung.

Kooperation (Vereinbarung oder freihändig, Win-Win, Interessen)

Anmeldeverfahren, Inkasso, Konkurrenz oder Ergänzung zum

Organisation (Verbindung mit anderen Angeboten vorher und nachher,

Dirigierqualifikation Blasorchester, Hospitation und

- Tchernoff, E. Music schools in Europe Association Européenne des conservatoires, 2007
- García, J. & Dogani, K. Music in schools across Europe: analysis, interpretation and guidelines for music education in the framework of the European Union. 2011, 95-122
- Riediger, M.; Eicker, G. & Koops, G. Musikschulen in Europa European Music School Union, 2010

Beispiel USA

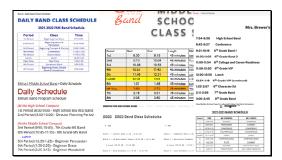
Schulsystem: Ganztagesschule

Band Class i. d. R. ab Klasse 6 oder 7 (Middle School, Junior High). Kein Musikschulwesen, Schulpersonal unterrichtet, L auch z. B. für

Marching. Musik nur als Wahlpflichtfach, 9-15 % wählen Musik, davon 90 % als Ensembleformat (Jank 2013 S. 57).

Kurswahl, keine Klassen schon in der Mittelstufe. Dadurch ganz andere Stundenplanung möglich.

https://www.usa-info.net/usa-wiki/amerikanisches-schulsystem/



https://fms.frenship.net/apps/pages/index.jsp?uREC_ID=769848&type =d&pREC_ID=1735860

https://www.celinaband.com/class-schedule

https://mvhsband.org/class-schedules.html

https://www.kleinintermediateband.com/class-schedule

https://ms.pspcisd.net/352172 4

https://ms.elkhartisd.org/apps/pages/index.jsp?uREC_ID=296426&type=d&pREC_ID=685644

Schüler

Unterrichtsqualität: Fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Bildungseffekte

Arendt, G. Instrumentalunterricht für alle Zur langfristigen Relevanz des, 2009

Comic

- Funky Winkerbean (Harry Dinkle)
- Decidedly Dusty
- Tone Deaf

 $\frac{https://www.tonedeafcomics.com/products/never-lose-sight}{https://www.tonedeafcomics.com/products/the-different-types-of-music-directors}$

https://decidedlydusty.tumblr.com/tagged/bandcomic/page/2

Forschung

Arbeiten, Dissertationen Keine Einträge in Überblickswerken (außer Oxford Handbook of Music Education)

C 21	lner.	ΝЛ
(7()	mer	IVI

Perspektiven von Lehrenden und SchülerInnen auf Bläserklassenunterricht: Eine qualitative Interviewstudie Waxmann Verlag. 2017

☐ Buchborn, T.

Neue Musik im Musikunterricht mit Blasinstrumenten *Brill Fink*, **2011**

Heß, C.

Konzeptionelle Spannungsfelder des Klassenmusizierens mit Blasinstrumenten: Eine Analyse divergenter Prämissen und Zielvorstellungen

Waxmann Verlag, 2017

□ Elbert, F.

Bläserklasse in der Grundschule: Untersuchungen zu Einstiegsalter, instrumental-didaktischen Vorgehensweisen und Auswirkungen

Universitätsbibliothek Mainz, 2018

□ Voqt, J.

(K)eine Kritik des Klassenmusikanten. Zum Stellenwert instrumentalen Musikmachens in der allgemeinbildenden Schule

Zeitschrift für kritische Musikpädagogik, 2004, 3

□ Jank, W.

Musikalisches Handeln als Leitdisziplin des Musikunterrichts Diskussion Musikpädagogik. Sonderheft, **2011**, 29-33

☐ Arendt. G.

Instrumentalunterricht für alle

Zur langfristigen Relevanz des Klassenmusizierens und der Notwendigkeit einer Reform des Musikunterrichts, **2009**

☐ Grüneberg, N.

Die Bläserklasse-ein Äquivalent zum herkömmlichen Musikunterricht? Die Vermittlung musikalischer Bildung an allgemeinbildenden Schulen

Diplomica Verlag, 2015 (Dissertation?)

Streicherklassen

Paul Rolland:

- Move it, if it is stiff!
- From the known to the unknown!
- · Teach music through music!

Didaktische Grundsätze Rolland vs. Herkunft der Bläserklassen aus der Militärmusik mit Dirigat.

Neue Musik

Interkulturelle Musik, Popmusik, Bigband Repertoire!

Buchborn, T. Neue Musik im Musikunterricht mit Blasinstrumenten, Brill Fink, 2011

Thema Repertoire: Teach music through music Hal Leonard u. ä., amerikanische Verlage haben oft die Rechte, Beispiel Fluch der Karibik Verlage

Unterrichtswerke stehen jeweils für Unterrichtskonzepte

Auswahl BMU 2022:



Leitfaden Bläserklasse 2017



Außerdem deutschsprachige Unterrichtswerke u. a.:

JuniorBand Bosse Norbert Engelmann 2019

Die Bläserbande Schott Bernhard Gortheil 2009

Bläser-Team Horst Rapp 2001

Gemeinsam Lernen & Spielen Jaap Kastelein, Michiel Oldenkamp 2015

Auswahlkriterien könnten sein:

- Repertoire
- mit dem Material mögliche Methoden (z. B. zu Differenzierung, Improvisation, schulmusikalische Inhalte)
- Instrumentalunterricht (z. B. Qualität Einbindung Horn, Flöte, Schlagwerk)
- Akzeptanz und Attraktivität für Lehrkräfte und SchülerInnen
- Schulungs- und Fortbildungsaufwand
- Ergänzungsmaterialien (ggf. auch bei anderen Verlagen, weil etwa US-amerikanische Titel von deutschen Verlagen manchmal nicht zu bezahlbaren Preisen erworben werden können)
- Verbindung zu anderen Formaten (Blasorchester, Einzelunterricht, Bigband, Jugend Musiziert)